

# Lehrer drücken die Hochschulbank

**BIBERACH (sz) - Naturwissenschaft und Technik (NwT) heißt das neue Fach, das seit einem Jahr an den allgemeinbildenden Gymnasien auf dem Stundenplan steht. An der neuen Lehrerakademie der Hochschule Biberach bilden sich Pädagogen für NwT weiter. 17 Lehrer haben dafür eine Woche lang die Hochschulbank gedrückt.**

Am Ende wird das Modell funktionieren: die Parkhausschranke geht auf, das Licht an. Doch noch sitzt Dr. Winfried Saier über dem Arbeitsmodell, noch hängen bunte Kabel aus dem Plastikgehäuse. Emanuela Buyer führt die Kabel mit ruhiger Hand zusammen. Die Physiklehrerin wird auch die Abbildung auf dem Computer übernehmen. Sind dann beide Arbeitsschritte perfekt ausgeführt, arbeitet die kleine Parkhausschranke.

Die neue Lehrerakademie, die die Hochschule Biberach über die Bauakademie Biberach anbietet, ist ein Fortbildungsangebot für Pädagogen. Es soll dazu beitragen, Schüler für technische Themen zu begeistern. Hintergrund ist das neue Kernfach an Gymnasien „Naturwissenschaft und Technik“. NwT spannt den Bogen von Umwelt, Erde und Weltraum über Mensch und Technik bis zu Mess- und Arbeitsmethoden. „Doch noch haben die Lehrer wenig Material zur Unterrichtsvorbereitung und wenig Erfahrung in der Aufarbeitung der einzelnen Themen, der Bedarf an Informationen ist groß“, sagt die Pressesprecherin der Hochschule, Anette Schober-Knitz.

Hier setzt die Lehrerakademie Biberach an. Gefördert durch die Bruno-

Frey-Stiftung werden naturwissenschaftliche Themen aufgearbeitet. Auf dem Stundenplan stehen neben Messen, Steuern, Regeln (MSR) im ersten Modul Medizintechnik, Biotechnologie und Energie. 17 Pädagoginnen und Pädagogen aller Gymnasien im Landkreis haben an der ersten Fortbildungsreihe teilgenommen. Prof. Dr.-Ing. Martin Becker und sein Team vom Studienfeld Energie und Klima hatten für die drei Tage ein umfangreiches Programm vorbereitet. Anhand konkreter Beispiele aus dem Alltag erklärten sie die Grundlagen der MSR-Technik. In den Laboren der Hochschule konnten sich die Lehrer an elektrischen Schaltungen, Messverstärkern sowie an computergestützten Temperaturmessungen versuchen.

## Teilnehmer sind zufrieden

Nach der dreitägigen Fortbildung waren sich alle einig: Die Biberacher Lehrerakademie sei ein sinnvolles Angebot, das weiter ausgebaut werden solle. Nicht nur thematisch durch weitere Module, sondern auch als Netzwerk für Lehrer. Der Leiter der Lehrerakademie, Prof. Dr. Stefan Hofmann, sieht darin eine wichtige Aufgabe: Gerade in der Aufbauphase des neuen Schulfaches sei ein reger Austausch wichtig: Den Gedankenaustausch über Möglichkeiten im Unterricht, aber auch den Tausch von Lern- und Lehrmaterialien wolle die Lehrerakademie zu einem festen Bestandteil ihres Programms entwickeln. Angedacht seien regelmäßige Treffen oder auch virtuelle Plattformen im Internet, so Hofmann.



Fingerspitzengefühl für die Technik: Mit ruhiger Hand fügt die Physiklehrerin Emanuela Buyer die einzelnen Bestandteile des Schrankenmodells zusammen. Foto: pr